



EMBASSY OF SWITZERLAND
IN INDIA

NEW DELHI-21, den 29. Oktober 1965

Nyaya Marg
Chanakyapuri
P. O. Box 392 New Delhi-1

beleg!

Ref. D.10.5. - UL/kh

ad t.311 Indien 6(1) FG

An den Dienst für technische Zusammenarbeit des Eidgenössischen Politischen Departements

B e r n

Eröffnung Tibeter Haus,
Unterredung mit Dalai Lama

Beauftragter	WM	LA	WP	AK	WT/H	Ha	Ja	
Datum	3/11	3/11	3/11	3/11				
Ursache	3/11	3/11	3/11	3/11				
EPD								
Ref.	E.311-Indien 6(1)							

Herr Delegierter,

Unter Bezugnahme auf die mit Ihnen in der Angelegenheit der Eröffnung des Tibeter Hauses in Delhi gewechselte Korrespondenz teile ich Ihnen mit, dass dieses am 26. d.M. vom Erziehungsminister Chagla offiziell mit einer kleinen Zeremonie eröffnet wurde. Ausser dem Dalai Lama, seinem Bruder Thandup und anderen tibetischen Würdenträgern waren Mrs. Indira Gandhi, Mrs. Pandit sowie höhere Beamte verschiedener indischer Ministerien anwesend. Unter Befolgung der meinem Vorgänger erteilten Weisungen betreffend den Verkehr mit dem Dalai Lama und dem Tibeterbureau sah ich davon ab, der Einweihung beizuwohnen und entsandte nur meinen jüngsten Mitarbeiter. Praktisch alle nichtkommunistischen Botschaften hatten rangältere Beamte delegiert. So bemerkte mein Mitarbeiter z.B. den stellvertretenden britischen Highcommissioner. Die UNO war durch ihren Resident Representative vertreten.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch bemerken, dass ich mehrmals Gelegenheit hatte, den chinesischen Chargé d'Affaires zu treffen, und dass dieser bei keiner Gelegenheit auf die Tibeter und die ihnen von uns geleistete Hilfe zu sprechen kam.

In der Anlage übermittle ich Ihnen zu Ihrer Orientierung vier Zeitungsausschnitte mit Berichten über die Eröffnung des Tibeter Hauses.

Da zur Zeit einige wichtige Probleme betreffend unsere Tibeter Projekte in Indien und Nepal zur Sprache stehen, benützte ich die Gelegenheit der Anwesenheit des Dalai Lama in Delhi, um einmal mit ihm und nicht nur mit hoffnungslos unkompetenten Tibetern darüber zu reden.

erledigt. Fj



- 2 -

Trotz dem Wunsche des Dalai Lama mich zu treffen, delegierte ich meine beiden Mitarbeiter zu einer längeren Aussprache.

Das Oberhaupt der Tibeter war über unsere Hilfeleistungen sehr gut orientiert und sprach seinen Dank dafür aus.

In Bezug auf Bylakuppe, das er kürzlich besucht hatte, befürwortete er eine möglichst weitgehende Mechanisation, ähnlich wie sie von Herrn Lüthi vorgeschlagen wurde. Von Herrn Lüthi und seiner Arbeit war er sehr beeindruckt. Das Vorhandensein von Eifersucht bei der umliegenden indischen Bevölkerung gegenüber den bevorzugten Tibetern verneinte er und sah auch keine Gefahr für die Zukunft. Zu dieser Auffassung war er auf Grund seiner Beobachtungen und von Gesprächen mit indischen Lokalbeamten und Dorfältesten gekommen. Die Teppichproduktion wünscht er zu fördern, sieht sie aber nicht als Haupterwerbsquelle zahlreicher Familien.

Infolge Zeitknappheit konnten die in Nepal hängigen Probleme nur gestreift werden. Der Dalai Lama betonte seinen Willen zur Zusammenarbeit mit unserem Team in Nepal und besonders auf dem Gebiet der Kooperativen (finanzieller Beitrag, Manager).

Ich versichere Sie, Herr Delegierter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

[Handwritten signature]

Handwritten note:
 Halb-mechanisiert
 = primäre Boden-
 bearbeitg.